

Vom Zusammenhang zwischen Klimakrise und Corona-Pandemie

15. November 2020

Liebe Transition-Interessierte und Engagierte,

die Welt leidet derzeit unter zwei großen Krisen: der Corona-Pandemie und dem Klimawandel. Beide hängen zusammen und doch gibt es einen großen Unterschied: Corona ist in unserem Alltag deutlich spürbar – insbesondere durch die von der Politik verhängten Einschränkungen – während der Klimawandel wesentlich unauffälliger ist, unser Leben und unsere Zukunft aber sehr massiv beeinträchtigt und künftig noch mehr beeinträchtigt wird. Und während Corona (hoffentlich) irgendwann vorbei ist, wird der Klimawandel im Laufe der Zeit immer deutlicher sicht- und spürbar werden. Viele wissenschaftliche Studien verweisen darauf, dass Waldrodung, Dürre, Erderwärmung und der Verlust der Biodiversität dazu beigetragen haben, dass Zoonosen wie Aids, Ebola, Schweinepest, Vogelgrippe und Corona auf den Menschen übertragen werden konnten.

Die Wissenschaft warnt seit über 20 Jahren sowohl vor dem Klimawandel und seinen Folgen als auch vor der Möglichkeit von Pandemien. Doch die Politik hat darauf nicht reagiert und war somit zu Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr geschockt und überfordert. Es wurden Maßnahmen zur Verminderung des Ansteckungsrisikos beschlossen, die nicht alle immer wirklich nachvollziehbar waren (und sind). Und um die wirtschaftlichen Auswirkungen abzufedern, wurden milliardenschwere Konjunkturprogramme beschlossen. Leider wurde dabei aber die Chance, diese mit Klimaschutzmaßnahmen zu koppeln, kaum genutzt. Eine Ursache ist vermutlich, dass die Bevölkerung Maßnahmen gegen Corona wesentlich eher mitträgt als solche gegen die Klimaveränderung, die man noch nicht so deutlich spürt. Zumal die Presse seit März das Thema Klimaschutz nur noch am Rande thematisiert und damit auch weniger über ihre Folgen informiert. In der ZEIT gibt es ein sehr gutes (14seitiges) Essay dazu von Georg Dietz. Aus Copyright-Gründen kann ich es nicht online stellen, aber wer daran Interesse hat, dem kann ich es gerne als Mailanhang zusenden. Dietz fordert darin, dass die Politik die Verbindung von Corona zur Klimakrise benennen und demokratisch auf beide reagieren muss.

Auch unser Koordinations-Meeting kann aus Corona-Gründen am 30.11.2020 nicht im Bürgerzentrum stattfinden. Wir planen aber ein offenes Zoom-Treffen, an dem jede*r Interessierte teilnehmen kann. Dabei interessieren und natürlich auch Eure Ideen und Wünsche. Näheres teile ich kurzfristig in einem gesonderten Newsletter mit.

Hier einige **Termine** für die nächste Zeit (bitte beachten: zu vhs-Kursen muss man sich anmelden!)

- **Reparatur-Treffen** am **24.11.2020** von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim Verklärung Christi **fällt corona-bedingt leider aus**
- **Reparatur-Treffen** am **09.01.2021** von 15 bis 18 Uhr im Pfarrheim Verklärung Christi
- vhs FO: am **09.01.2021** wird eine **Waldexkursion – Geheimnisvolle Bäume** KursNr. EL010
- Koordinationsmeeting am **25.01.2021** um 19 Uhr im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus
- vhs FO: am **27.01.2021** kostenloser **Vortrag: Klimawandel und Energiewende** – Fakten für Klimaleugner und Klimagläubige KursNr. Fo900
- Weitere Termine siehe Terminkalender (<https://transition-forchheim.de/termine-2/>)

Weitere Infos:

- Lobbyisten versuchen die Gesetze der EU dahingehend zu ändern, dass Organismen, deren Erbgut mit dem Verfahren der Neuen Gentechnik (NGT) verändert wurde, nicht mehr einer Zulassungsprüfung unterzogen werden. Mehr erfahren => <https://transition-forchheim.de/neue-gentechnik-nein-danke/>
- Leider lässt die geplante Agrarreform keine Neuausrichtung zu einer umwelt- und gewässerschonenden Landwirtschaft erkennen. Weiterhin sollen die Betriebe mit den größten Flächen auch das meiste Geld kriegen. So kann das erklärte Ziel der Agrarpolitik, die Umweltbelastungen durch die landwirtschaftliche Nutzung zu verringern nicht eingehalten werden. Ökologischen Landbau zu unterstützen, ist wichtiger denn je. Hier muss die vorgeschlagene Reform dringend nachgebessert werden, damit eine deutliche Unterstützung der nachhaltigen Landwirtschaft auch nachweislich erfolgt. Weitere Infos: <https://www.vsr-gewässerschutz.de/gew%C3%A4sserschutz-mit-bio/>
- Was ist aus dem Lieferkettengesetz geworden? **Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) steht einem wirksamen Lieferkettengesetz weiter im Weg.** Er versucht, alle Aspekte aus dem Gesetz herauszuhalten, die einen wirklichen Unterschied machen würden - damit würde das Gesetz zur Farce. Das müssen wir gemeinsam verhindern! Schon zehntausende Menschen haben sich per Mail oder Postkarte an den Minister gewandt und machen damit deutlich: Menschenrechts- und Umweltschutz

dulden keinen Aufschub. **Bitte hilf mit, dass es noch mehr werden und bestelle jetzt unser kostenloses Aktionspostkarten-Set!** [Link zur Christlichen Initiative Romero](#), die dies organisiert.

Tipp:

Es geht auf **Weihnachten** zu und man überlegt, was man seinen Lieben schenken kann, um ihnen eine Freude zu machen. Doch **Geschenke** fördern vielfach auch den Konsum und den Ressourcenverbrauch. Und manch ein Geschenk kommt beim Beschenken nicht so gut an, wie es sich der Schenkende wünscht. Das ist für beide Seiten unerfreulich, auch wenn man sich natürlich bemüht, den Schenkenden nicht merken zu lassen, dass man das Geschenk nicht schätzt. Manches landet so unbenutzt in Schrank oder Keller oder womöglich gar im Müll. Das muss nicht sein, denn es gibt auch nachhaltige Geschenke. **Nachhaltig zu schenken** heißt, mit dem Geschenk einen persönlichen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung zu leisten. Wer nachhaltig schenkt, will nicht nur für sich, sondern auch für diejenigen, die am Entstehen des Geschenks mitbeteiligt waren, ökologischere und fairere Bedingungen. Und das Produkt soll nach seinem Nutzungsende die Natur und die nachfolgenden Generationen möglichst nicht belasten. Nähere Infos und Ideen gefällig? Dann bitte [hier klicken!](#)

Und auch diesmal wieder mein Hinweis auf zwei aktuelle Online-Petitionen, die ich euch mit eurer Unterschrift zu unterstützen bitte:

- **Stoppt Subventionen für industrielle Landwirtschaft!** Diese Petition richtet sich an die Abgeordneten des Europaparlaments. Der überwiegende Teil der europäischen Agrarsubventionen fließt in industrielle Landwirtschaft, die unserer Gesundheit schadet. Jede*r Europäer/in hat einen Anteil an diesen Subventionen von rund 114 Euro im Jahr. Industrielle Landwirtschaft zerstört unsere Umwelt, sie verbraucht Wasservorräte, laugt fruchtbare Böden aus und trägt zum Klimawandel bei. Mit dieser Art Landwirtschaft gehen große Mengen von Kunstdünger, chemischen Pestiziden und Antibiotika einher. Das verschmutzt die Umwelt, bedroht unsere Gesundheit durch Gifte und multiresistente Keime. Und das System ist noch nicht einmal für die Landwirt*innen gut: In den letzten Jahrzehnten sind in der EU Millionen von landwirtschaftlichen Betrieben verschwunden. Die aktiven Landwirt*innen werden immer älter und die junge Generation muss kämpfen, um neue Betriebe zu eröffnen. Nur 5 Prozent der Landwirt*innen sind unter 35 Jahre alt. All das gefährdet die Zukunft einer Versorgung mit gesunden Lebensmitteln. [Link zur Petition](#)
- **Abbau umweltschädlicher Subventionen:** Umweltschädliche Subventionen belasten die Bürgerinnen und Bürger doppelt: Auf der einen Seite muss der Staat mehr ausgeben, weil er an Unternehmen und Privatpersonen Finanzhilfen zahlt oder er bekommt weniger Einnahmen, weil er ihnen Steuernachlässe gewährt. Auf der anderen Seite wird der Staat zunehmenden Mehrausgaben infolge von Umweltzerstörung, Klimawandel, Schäden an Wasser, Boden oder Luft bis hin zur Erhöhung der Flächeninanspruchnahme und dem Verlust der biologischen Vielfalt sowie Gesundheitsschäden gegenüberstehen. Denn die Verursacher von Umweltschäden tragen einen Teil der Kosten der Produktion und des Konsums nicht selber, sondern bürden sie stattdessen Staat und Gesellschaft auf. [Link zur Petition](#)

Bitte verbreitet diese Petitionen auch im Freundes- und Bekanntenkreis, denn je mehr Menschen eine Petition unterschreiben, umso überzeugender ist sie und umso besser kann das Petitionsziel erreicht werden. Auf unserer Webseite findet Ihr noch viele weitere Petitionen zu anderen Themen, die ihr unterstützen könnt, um dazu beizutragen, dass unsere Welt ein bisschen besser wird (siehe <https://transition-forchheim.de/petitionen/>). So eine Unterschrift unter eine Petition ist vielleicht nur ein kleiner Schritt, aber einer, der dennoch sehr wichtig ist und für den eigentlich jeder die Zeit haben müsste. Vergesst nicht: Gemeinsam sind wir stark und mächtiger, als manche*r denkt! Und das Internet mit seinen Online-Petitionen ist eine wunderbare Plattform, diese Gemeinsamkeit zu zeigen.

So, für heute soll's genug sein. Ich grüße euch ganz herzlich

Eure Klara